

BiK-F bezieht saniertes Kramer-Gebäude

Unter Denkmalschutz stehender Bau mit 21,7 Millionen Euro von Bund und Land grundsaniert



Foto: Julia Krohmer

Rund 160 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrums (BiK-F) konnten im Juni die Räume des frisch sanierten Kramer-Gebäudes in der Georg-Voigt-Straße beziehen. Neben neuen Büroräumen beherbergt das fünfgeschossige Gebäude einen 180 Personen fassenden Hörsaal, modernste Labor- und mehrere Seminarräume. Auch die Serverräume des Daten- und Modellierzentrums, ein molekularbiologisches Laborzentrum, ein Optik- und ein CIP-Pool und ein großes Bohrkernlager finden sich unter dem begrünten Dach des Zentrums. Eine neu erbaute Mesokosmenhalle mit einer Grundfläche von ca. 450 m² schließt sich nordöstlich an das Hauptgebäude an. Das Hauptgebäude wurde 1954 bis 1957 durch Ferdinand Kramer erbaut. Früher waren dort das Institut für Lebensmittelchemie und das Pharmazeutische Institut der Goethe-Universität untergebracht. Ferdinand Kramer, der von 1952 bis 1964 Baudirektor der Frankfurter Goethe-Universität war, hat die Konstruktion dem Prinzip der Funktionalität unterworfen und die Gebäude genau nach dem Bedarf der damaligen Nutzer geplant – mit dem ausdrücklichen Ziel, auch künftigen Nutzern gerecht zu werden. UR